

# Die Generationenfreundliche Stadt (GESTA).

## Ein intergenerationelles Citizen-Science-Projekt mit Schüler\*innen, Studierenden und älteren Erwachsenen

Barbara Pichler (1), Katharina Heimerl (2), Maja Kevdzija (3), Birgit Moser (3), Elisabeth Reitingner (2), Lisa Hofer (2), Thomas Morgenthaler (1), Stefan Dressler-Stross (4), Isabel Margot-Cattin (5), Verena C. Tatzner-Hanten (1)

1) FH Wiener Neustadt, Studiengang Ergotherapie (Projektleitung), 2) Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaft, 3) TU Wien, Institut für Architektur und Entwerfen, 4) FH Wiener Neustadt, Institut für Wissenschaftsmethodik und Marktforschung, 5) University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland, Occupational Therapy Department

### Fragestellungen und Ziel:

- Wie nehmen Jugendliche und ältere Menschen die Teilhabemöglichkeiten in öffentlichen Räumen der Stadt wahr?
- In welcher Beziehung stehen die ältere und jüngere Generation zueinander?
- Ziel ist, die Generationenfreundlichkeit einer Stadt am Beispiel Wiener Neustadt zu erforschen.



### Methoden:

- Inter- und transdisziplinärer Forschungszugang: unterschiedliche Wissenschaftsdisziplinen forschen gemeinsam mit Citizen Scientists.
- Forschungsdesign: aktionsorientierter und partizipativer Citizen-Science Ansatz, gemeinsames Forschen mit Jugendlichen, Studierenden und älteren Erwachsenen.
- Erhebungsmethoden: Erzählcafés, Act-Out-Interviews zur Erfassung von Partizipation außer Haus und visuelle Forschungsmethoden (Shadowing, Photovoice, Go-along Interviews).
- Auswertung: Mixed Methods - qualitativ und quantitativ in inter- und transdisziplinären Settings.

### Erste Ergebnisse (Auswahl):

- Intergenerationelle Erfahrungen sind vielfach positiv (z.B. Großelternbeziehung, wechselseitiges Sorgen – familiär und außerfamiliär), aber zum Teil auch negativ (z.B. sexistisch, rassistisch, altersfeindlich).
- Außerhalb der Familie gibt es wenig intergenerationelle Begegnungsmöglichkeiten, mehr Kontakte sind gewollt.
- Intergenerationelle Begegnungen außerhalb der Familie sind häufig interkulturell.

### Projekteckdaten:

- Projektdauer: Okt. 2024 – Sept. 2027
- Projektförderung: BMBWF im Rahmen des Programms „Sparkling Science 2.0“, Umsetzung OeAD
- Schulischer Partner: Caritas Schule Wiener Neustadt, HLW-S Fachrichtung Sozialmanagement
- Wissenschaftliche Partner: FH Wiener Neustadt, Studiengang Ergotherapie (Projektleitung), Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaft, TU Wien, Institut für Architektur und Entwerfen, University of Applied Sciences and Arts of Western Switzerland, Depart. Occupational Therapy
- Partner aus der Gesellschaft: Stadt Wiener Neustadt, Bibliothek im Zentrum, Alzheimer Austria

### Kontakt:

[barbara.pichler@fhwn.ac.at](mailto:barbara.pichler@fhwn.ac.at)  
[verena.tatzner-hanten@fhwn.ac.at](mailto:verena.tatzner-hanten@fhwn.ac.at)